Schulsozialarbeit an der 144. Grundschule

Schulsozialarbeit agiert als Vermittler zwischen Schule, Jugendhilfe und Gemeinwesen. Mit ihren Angeboten richtet sie sich an junge Menschen, deren Familien sowie an Lehrer_innen, Horterzieher_innen und alle am Schulleben direkt oder indirekt beteiligten Akteure. Die Schulsozialarbeit fördert Kinder in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung, stärkt ihre sozialen Kompetenzen und hilft, mit den Stolpersteinen des Lebens umzugehen.

Ziele der Schulsozialarbeit sind:

- Soziale Integration und Persönlichkeitsentwicklung
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Förderung von Sozialkompetenzen
- Abbau von Bildungsbenachteiligungen
- Sicherung des Lernerfolgs
- Gestaltung eines lernförderlichen Schulklimas
- gemeinsame Suche nach Lösungswegen durch Kooperation mit Schule, Hort und gesellschaftlichem Umfeld

Folgende Angebote stehen dabei zur Verfügung:

- ressourcenorientierte Beratung und Unterstützung zur Bewältigung des Schulalltags, in Krisen- und Konfliktsituationen sowie in schwierigen Lebensabschnitten
- Beratung von Eltern und Bezugspersonen
- Moderation von Konfliktlösungsgesprächen
- Soziale Gruppenarbeit zum respektvollen Umgang miteinander
- Freizeit- und erlebnispädagogische Angebote
- Vermittlung von außerschulischen Beratungs- und Hilfsangeboten zur Alltags- und Lebensbewältigung
- Begleitung von Übergangsprozessen (Schul- und Klassenwechsel)

Grundsätze:

- **Diversität, Inklusion und Chancengleichheit:** Schulsozialarbeit will dazu beitragen, dass alle Kinder gleiche Chancen in ihrer Bildungsbeteiligung und gesellschaftlichen Integration haben. Mit ihrem diversitätsbewussten und inklusiven Arbeitsansatz bietet Schulsozialarbeit jungen Menschen Erfahrungs- und Handlungsräume, sowie Unterstützung, ihre individuellen Interessen, Potentiale und Ressourcen zu erkennen,

selbstbestimmt zu entscheiden und zu handeln. Darüber hinaus wirkt Schulsozialarbeit den Ursachen und Folgen von Diskriminierung entgegen.

- **Prävention:** Ausgrenzungen und Benachteiligungen werden rechtzeitig erkannt, frühzeitig abgebaut bzw. verhindert.
- **Vertraulichkeit und Datenschutz:** Die Inhalte vertraulicher Gespräche werden nicht ohne ausdrückliche Genehmigung der entsprechenden Personen weitergegeben. Personenbezogene Daten und Informationsaustausch erfolgt unter der Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Regeln.
- **Freiwilligkeit:** Die Angebote und Unterstützungsmaßnahmen der Schulsozialarbeit sind für alle Kinder freiwillig. Ausgenommen sind Angebote, welche im Klassenverbund als unterrichtliche Veranstaltungen stattfinden.
- **Ganzheitlichkeit:** Schulsozialarbeit strebt eine ganzheitliche Herangehensweise an Lebenssituationen und Problemlagen junger Menschen an. Dementsprechend werden alle Lebensäußerungen und –weisen angenommen, systemisch betrachtet und ggf. Hilfestellungen gegeben, diese selbstbestimmt zu vertreten und sich damit auseinanderzusetzen.
- **Partizipation:** Durch gezielte Förderung der Selbstbestimmung und der Kritik- und Entscheidungsfähigkeit von jungen Menschen soll die Teilhabe an gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement gefördert werden. Demokratische Formen von Mitsprache und Beteiligung sollen so (weiter-)entwickelt und praktiziert werden.
- **Lebensweltbezug:** Schulsozialarbeit orientiert sich an den individuellen Voraussetzungen, Ressourcen und Zielen der Schüler_innen. Die individuellen Stärken der jungen Menschen und deren Bezugspersonen werden genutzt und das entsprechende Lebensumfeld (individuelle familiäre Situation, Schule, Medien, Freizeitgestaltung, soziale Beziehungen etc.) werden in die Unterstützungsmöglichkeiten einbezogen.
- **Niedrigschwelligkeit:** Der Zugang zur Schulsozialarbeit soll für alle Schüler_innen direkt und unmittelbar möglich sein.
- **Leistungsanerkennung:** Leistungen von jungen Menschen werden unterstütz und anerkannt. Eine direkte Bewertung der Kinder wird nicht angestrebt. Leistungen werden über klare Feedbacks anerkannt.

„Was machst Du als erstes, wenn Du schwimmen lernst? Du machst Fehler, oder? Und dann? Machst Du mehr Fehler. Und wenn Du alle Fehler gemacht hast, die Du überhaupt machen kannst, ohne zu ertrinken – und viele davon wieder und wieder – was findest Du heraus? Dass Du schwimmen kannst? Im Leben ist es genauso wie beim Schwimmen lernen! Hab keine Angst vor dem Scheitern, denn es gibt keinen anderen Weg, wirklich zu leben.” (Alfred Adler, Arzt und Psychotherapeut)

Kontakt:
Konstanze Großmann
Mobil: 0176 46156272
E-Mail: schulsozialarbeit144gs@ljbw.de
Zimmer: 0-23 (Erdgeschoss)

Träger des Projektes:
Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V.
Cossebauder Straße 5
01157 Dresden
www.ljbw.de

Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes sowie der Landeshauptstadt Dresden.

Freistaat Sachsen

gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden

Dresden.